

Wählerstromanalyse Nationalratswahl 1999

Univ.Prof. Dr. Erich Neuwirth

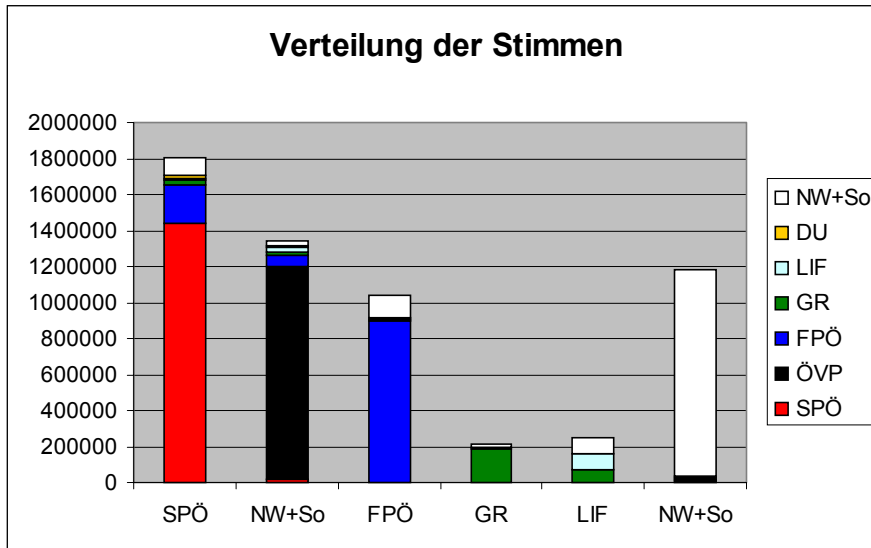
Vorbemerkungen

Diese statistische Wählerstromanalyse unterscheidet sich merkbar von der im ORF noch am Wahltag publizierte Analyse. Unterschiede sind insbesondere bei politisch relevanten Fragestellungen wie etwa der Größe des Wählerstroms zwischen der SPÖ und der ÖVP einerseits und der FPÖ andererseits festzustellen. Unsere Analyse wurde im Gegensatz zur ORF-Analyse von einem wissenschaftlich ausgewiesenen Statistiker erstellt. Zumindest aus wissenschaftlich-methodischer Sicht erscheint es daher sinnvoll, die im ORF publizierte Analyse nicht als alleinige Grundlage der Interpretation des Wahlergebnisses heranzuziehen.

Zusammenfassung der wichtigsten Analyseergebnisse

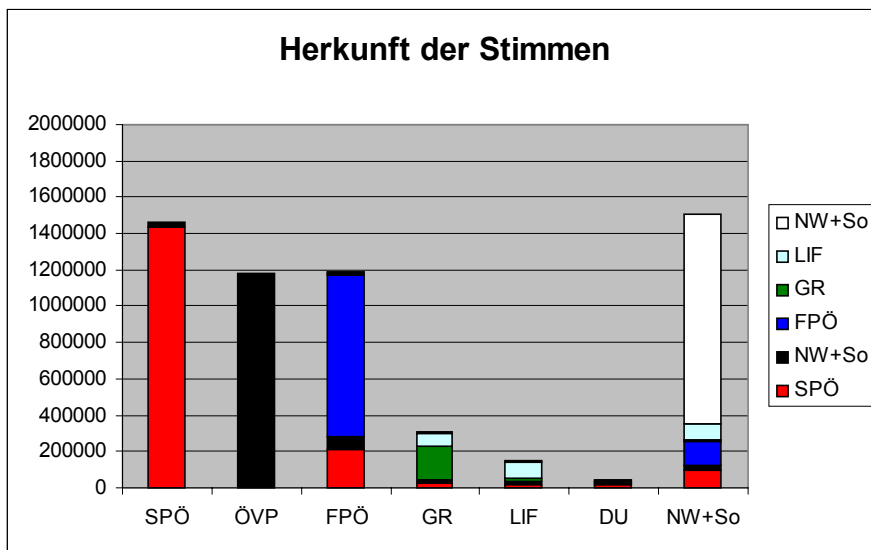
- Die mit Abstand größte Wählerbewegung war ein direkter Übergang von der SPÖ zur FPÖ im Umfang von mehr als 200.000 Stimmen. Diese direkten Verluste waren anteilmäßig in Wien am höchsten.
- Die zweitstärkste Wählerbewegung war die Wahlenthaltung von 125.000 früheren FPÖ-Wählern, die diesmal nicht gewählt haben.
- Die ÖVP hat ebenfalls ihre stärksten Verluste an die FPÖ erlitten, dieser Wählerstrom ist aber im Umfang wesentlich geringer als die beiden stärksten Ströme. Überdurchschnittlich hoch waren diese Verluste in der Steiermark.
- Das Liberale Forum hat etwa ein Drittel seiner Wähler als Nichtwähler und etwa ein Viertel seiner Wähler an die Grünen verloren.
- Die Grünen konnten ihre stärksten Gewinne auf Kosten des Liberalen Forums erzielen.

Graphische Darstellung der Wählerströme



Wie ist diese Graphik zu lesen (ein Beispiel):

Der erste Balken dieser Graphik repräsentiert die SPÖ-Stimmen von 1995. Die Unterteilung dieses Balkens gibt an, wie sich die SPÖ-Wähler von 1995 bei der Wahl 1999 auf sämtliche kandidierenden Parteien verteilt haben. Da die SPÖ über ca. 80% ihrer Wähler halten konnte, ist der rote Teilbalken der größte Teilbalken des gesamten SPÖ-Balkens. Da sie am stärksten an die FPÖ verloren hat, ist der blaue Teilbalken der zweitgrößte Teilbalken.



Wie ist diese Graphik zu lesen (ein Beispiel):

Der erste Balken dieser Graphik stellt die Zusammensetzung der SPÖ-Stimmen von 1999 dar. Man sieht ganz deutlich, daß die SPÖ fast nur von Wählern gewählt wurde, die sie auch schon bei der NRW 95 gewählt haben. Dazugekommen ist nur eine ganz kleine Gruppe früherer ÖVP-Wähler.

Tabellenteil**Wählerbewegungen in Stimmen bundesweit**

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
SPÖ	1439000	0	213000	25000	14000	17000	100000	26000
ÖVP	22000	1177000	65000	18000	23000	8000	27000	11000
FPÖ	0	1000	898000	5000	2000	13000	125000	28000
GR	0	0	3000	183000	13000	0	15000	14000
LIF	0	0	4000	67000	92000	1000	85000	22000
NW+So	1000	0	8000	12000	6000	6000	1152000	14000

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile bedeutet, daß von allen Wählern, die 1995 die SPÖ gewählt haben, 1439000 auch 1999 wieder die SPÖ gewählt haben. 213000 SPÖ-Wähler von 1994 sind 1999 zur FPÖ gewechselt usw. Die ausgewiesenen Zahlen sind mit einer statistischen Schwankungsbreite, die für jede Partei getrennt in der letzten Spalte ausgewiesen werden, behaftet. Korrekterweise sollte man daher sagen, daß zwischen 1413000 und 1465000 SPÖ-Wählern von 1995 auch 1999 die SPÖ gewählt haben

Saldierte Wählerströme bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW
SPÖ	1439000	22000	-213000	-25000	-14000	-17000	-99000
ÖVP	-22000	1177000	-64000	-18000	-23000	-8000	-27000
FPÖ	213000	64000	898000	-2000	2000	-13000	-117000
GR	25000	18000	2000	183000	54000	0	-3000
LIF	14000	23000	-2000	-54000	92000	-1000	-79000
DU	17000	8000	13000	0	1000		6000
NW	99000	27000	117000	3000	79000	-6000	0

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile bedeutet, daß die SPÖ etwa 1439000 Wähler von 1995 „halten konnte“. Die Stimmenbilanz gegenüber der FPÖ beträgt -213000 Stimmen, die SPÖ hat also 213000 Stimmen mehr an die FPÖ verloren als sie von der FPÖ gewonnen hat (da sie, siehe vorige Tabelle, überhaupt keine Stimmen von der FPÖ gewinnen konnte, ist in diesem speziellen fall Nettobilanz gleich Bruttobilanz).

Wählerbewegungen in Prozent der Ausgangspartei bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW	Schw.
SPÖ	79.6%	0.0%	11.8%	1.4%	0.8%	0.9%	5.5%	1.4%
ÖVP	1.6%	87.9%	4.8%	1.3%	1.7%	0.6%	2.0%	0.8%
FPÖ	0.0%	0.1%	86.0%	0.5%	0.2%	1.2%	12.0%	2.7%
GR	0.0%	0.0%	1.6%	85.2%	6.0%	0.0%	7.2%	6.6%
LIF	0.0%	0.0%	1.5%	27.0%	36.9%	0.5%	34.0%	8.6%
NW	0.1%	0.0%	0.7%	1.0%	0.5%	0.5%	97.2%	1.1%

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile gibt an, wie sich die SPÖ-Wähler von 1995 bei der NRW 99 anteilmäßig auf die Parteien verteilt haben. Die SPÖ konnte 79,6% ihrer Wähler halten. Sie verlor 11,8% ihrer Wähler (von 1995) an die FPÖ und 5,5% ihrer Wähler gaben ihre Stimme nicht für eine der in unserer Untersuchung ausgewiesenen Parteien ab.

Zusammensetzung der Parteienstimmen bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	NW
SPÖ	98.4%	1.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
ÖVP	0.0%	99.9%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%
FPÖ	17.9%	5.4%	75.3%	0.3%	0.3%	0.7%
GR	8.1%	5.7%	1.7%	59.0%	21.7%	3.9%
LIF	9.3%	15.6%	1.2%	8.6%	61.6%	3.7%
NW	37.3%	17.0%	29.2%	0.0%	2.7%	13.8%

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

98,4% der SPÖ-Wähler von 1999 haben schon 1995 die SPÖ gewählt, 1,5% der SPÖ-Wähler haben 1995 die ÖVP gewählt.

Wählerbewegungen in Prozent der Wahlberechtigten bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
SPÖ	24.6%	0.0%	3.7%	0.4%	0.2%	0.3%	1.7%	0.4%
ÖVP	0.4%	20.2%	1.1%	0.3%	0.4%	0.1%	0.5%	0.2%
FPÖ	0.0%	0.0%	15.4%	0.1%	0.0%	0.2%	2.1%	0.5%
GR	0.0%	0.0%	0.1%	3.1%	0.2%	0.0%	0.3%	0.2%
LIF	0.0%	0.0%	0.1%	1.2%	1.6%	0.0%	1.4%	0.4%
NW+So	0.0%	0.0%	0.1%	0.2%	0.1%	0.1%	19.7%	0.2%

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

26,4% der Wahlberechtigten haben 1995 und 1999 die SPÖ gewählt, von der SPÖ zur FPÖ gewechselt sind 3,7% der Wahlberechtigten, und jene SPÖ-Wähler von 1995, die diesmal keine Stimme für eine der 6 in dieser Analyse ausgewiesenen Parteien abgegeben haben, waren dem Umfang nach 1,7% der Wahlberechtigten.

Wählerbewegungen in Stimmen bundesländerweise

SPÖ-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	73000	0	5000	0	0	0	3000	1000
K	112000	0	18000	3000	0	1000	6000	3000
N	310000	0	32000	0	0	3000	23000	4000
O	249000	0	22000	8000	6000	5000	28000	4000
Sa	74000	0	11000	2000	0	0	6000	2000
St	235000	0	29000	6000	3000	4000	20000	3000
T	79000	0	9000	4000	2000	3000	9000	3000
V	30000	0	4000	1000	1000	0	5000	2000
W	277000	0	82000	0	0	0	0	24000

ÖVP-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	1000	55000	0	1000	0	0	1000	1000
K	3000	51000	3000	3000	0	1000	0	3000
N	4000	304000	16000	3000	2000	2000	2000	3000
O	10000	223000	8000	2000	0	1000	0	2000
Sa	3000	73000	4000	1000	1000	1000	0	2000
St	0	185000	29000	3000	2000	1000	0	3000
T	1000	113000	1000	0	0	1000	4000	2000
V	0	56000	0	0	0	0	6000	2000
W	0	117000	3000	5000	18000	0	13000	9000

FPÖ-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0	0	28000	0	0	0	3000	2000
K	0	0	103000	0	0	0	9000	4000
N	0	0	157000	0	0	0	10000	7000
O	0	0	180000	0	0	0	0	4000
Sa	0	0	62000	3000	2000	0	6000	4000
St	0	0	145000	3000	0	0	12000	5000
T	0	0	83000	0	0	2000	21000	3000
V	0	1000	42000	0	0	0	9000	2000
W	0	0	98000	0	0	11000	56000	26000

GR-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0	0	0	3000	0	0	1000	1000
K	0	0	0	7000	0	0	3000	3000
N	0	0	0	30000	0	0	5000	4000
O	0	0	0	37000	1000	0	0	4000
Sa	0	0	0	12000	2000	0	1000	3000
St	0	0	0	22000	1000	0	5000	4000
T	0	0	3000	20000	0	0	0	3000
V	0	0	0	11000	0	0	1000	3000
W	0	0	0	40000	8000	0	0	10000

LIF-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0	0	0	1000	1000	0	3000	1000
K	0	0	0	3000	7000	0	0	2000
N	0	0	0	10000	23000	0	15000	3000
O	0	0	0	7000	11000	0	16000	4000
Sa	0	0	0	3000	4000	0	10000	3000
St	0	0	0	4000	10000	0	16000	4000
T	0	0	0	8000	8000	0	6000	3000
V	0	0	3000	2000	4000	0	3000	3000
W	0	0	0	29000	23000	1000	17000	20000

NW+So-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	1000	0	4000	1000	1000	0	25000	2000
K	0	0	0	0	0	0	88000	6000
N	0	0	3000	10000	1000	5000	168000	6000
O	0	0	0	0	0	0	175000	5000
Sa	0	0	0	0	1000	0	74000	3000
St	0	0	0	0	0	0	175000	5000
T	0	0	1000	0	1000	0	89000	3000
V	0	0	0	0	2000	1000	48000	4000
W	0	0	0	0	0	0	311000	3000

Wählerbewegungen in Prozent der Ausgangspartei bundesländerweise

SPÖ-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW	Schw.
B	89.4%	0.0%	6.0%	0.1%	0.4%	0.6%	3.6%	1.8%
K	79.7%	0.0%	12.7%	2.2%	0.0%	0.8%	4.6%	2.1%
N	84.2%	0.0%	8.8%	0.0%	0.0%	0.8%	6.3%	1.1%
O	78.4%	0.0%	7.0%	2.5%	1.9%	1.5%	8.7%	1.3%
Sa	78.9%	0.0%	11.6%	2.4%	0.4%	0.5%	6.2%	2.0%
St	78.9%	0.0%	9.8%	2.1%	1.2%	1.3%	6.7%	0.9%
T	74.3%	0.0%	8.7%	3.8%	2.3%	2.5%	8.3%	2.4%
V	70.4%	0.0%	10.5%	3.5%	2.8%	1.0%	11.8%	4.5%
W	77.1%	0.0%	22.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.8%

ÖVP-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW	Schw.
B	2.0%	94.3%	0.0%	1.1%	0.3%	0.5%	1.9%	2.1%
K	5.3%	82.9%	5.4%	4.2%	0.3%	1.9%	0.0%	4.1%
N	1.1%	91.4%	4.7%	0.9%	0.5%	0.7%	0.7%	0.9%
O	4.0%	91.3%	3.3%	1.0%	0.0%	0.4%	0.0%	0.9%
Sa	3.2%	88.0%	5.4%	1.1%	0.8%	1.4%	0.0%	2.2%
St	0.0%	83.7%	13.1%	1.6%	1.0%	0.5%	0.0%	1.2%
T	1.0%	93.8%	1.1%	0.0%	0.0%	0.5%	3.6%	1.6%
V	0.0%	89.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	10.2%	2.8%
W	0.0%	75.3%	1.8%	2.9%	11.8%	0.0%	8.2%	5.7%

FPÖ-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW	Schw.
B	0.0%	0.0%	90.9%	0.2%	0.1%	0.5%	8.4%	5.1%
K	0.0%	0.0%	92.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.0%	3.7%
N	0.0%	0.0%	94.1%	0.0%	0.0%	0.0%	5.9%	4.0%
O	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.3%
Sa	0.0%	0.0%	85.6%	3.6%	2.4%	0.0%	8.4%	4.8%
St	0.0%	0.0%	90.9%	1.7%	0.0%	0.0%	7.4%	3.1%
T	0.0%	0.0%	78.4%	0.0%	0.0%	1.4%	20.2%	2.6%
V	0.0%	1.4%	81.7%	0.0%	0.0%	0.0%	16.9%	4.8%
W	0.0%	0.0%	59.3%	0.0%	0.0%	6.9%	33.8%	15.6%

GR-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW	Schw.
B	0.0%	0.0%	0.0%	77.4%	1.1%	0.0%	21.6%	32.1%
K	0.0%	0.0%	0.0%	69.1%	0.0%	0.0%	30.9%	30.5%
N	0.0%	0.0%	0.0%	87.0%	0.0%	0.0%	13.0%	11.1%
O	0.0%	0.0%	0.0%	96.7%	3.3%	0.0%	0.0%	11.2%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	84.1%	11.0%	0.0%	4.8%	21.7%
St	0.0%	0.0%	0.0%	77.3%	5.2%	0.0%	17.5%	15.0%
T	0.0%	0.0%	14.9%	83.7%	1.4%	0.0%	0.0%	14.5%
V	0.0%	0.0%	0.0%	90.5%	0.0%	0.0%	9.5%	20.5%
W	0.0%	0.0%	0.0%	83.2%	16.8%	0.0%	0.0%	21.4%

LIF-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW	Schw.
B	0.0%	0.0%	7.6%	20.6%	26.6%	0.0%	45.2%	24.8%
K	0.0%	0.0%	0.0%	33.0%	67.0%	0.0%	0.0%	20.1%
N	0.0%	0.0%	0.0%	21.0%	47.8%	0.0%	31.3%	7.3%
O	0.0%	0.0%	0.0%	19.8%	34.0%	0.0%	46.2%	11.8%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	16.2%	24.1%	0.0%	59.7%	19.9%
St	0.0%	0.0%	0.0%	13.7%	32.4%	0.0%	53.9%	13.5%
T	0.0%	0.0%	0.0%	36.3%	35.5%	0.0%	28.2%	12.9%
V	0.0%	0.0%	27.8%	17.8%	33.6%	0.0%	20.7%	23.4%
W	0.0%	0.0%	0.0%	41.2%	33.2%	1.7%	23.9%	28.1%

NW+So-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW	Schw.
B	3.5%	0.0%	13.3%	3.5%	3.2%	0.9%	75.6%	6.3%
K	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	6.6%
N	0.0%	0.0%	1.6%	5.5%	0.4%	2.8%	89.6%	3.4%
O	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	3.1%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.0%	0.0%	99.0%	4.4%
St	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	3.0%
T	0.0%	0.0%	1.0%	0.2%	1.3%	0.0%	97.6%	3.5%
V	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%	3.6%	1.0%	94.5%	8.0%
W	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	1.1%

Wählerbewegungen in Prozent der Wahlberechtigten bundesländerweise

SPÖ-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	34.1%	0.0%	2.3%	0.0%	0.1%	0.2%	1.4%	0.7%
K	26.5%	0.0%	4.2%	0.7%	0.0%	0.3%	1.5%	0.7%
N	27.2%	0.0%	2.8%	0.0%	0.0%	0.2%	2.0%	0.3%
O	25.2%	0.0%	2.2%	0.8%	0.6%	0.5%	2.8%	0.4%
Sa	20.8%	0.0%	3.0%	0.6%	0.1%	0.1%	1.6%	0.5%
St	25.8%	0.0%	3.2%	0.7%	0.4%	0.4%	2.2%	0.3%
T	16.8%	0.0%	2.0%	0.9%	0.5%	0.6%	1.9%	0.5%
V	12.8%	0.0%	1.9%	0.6%	0.5%	0.2%	2.1%	0.8%
W	25.0%	0.0%	7.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.2%

ÖVP-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0.5%	25.7%	0.0%	0.3%	0.1%	0.1%	0.5%	0.6%
K	0.8%	12.1%	0.8%	0.6%	0.0%	0.3%	0.0%	0.6%
N	0.3%	26.7%	1.4%	0.3%	0.2%	0.2%	0.2%	0.3%
O	1.0%	22.5%	0.8%	0.2%	0.0%	0.1%	0.0%	0.2%
Sa	0.7%	20.4%	1.3%	0.3%	0.2%	0.3%	0.0%	0.5%
St	0.0%	20.3%	3.2%	0.4%	0.2%	0.1%	0.0%	0.3%
T	0.2%	24.1%	0.3%	0.0%	0.0%	0.1%	0.9%	0.4%
V	0.0%	24.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.8%	0.7%
W	0.0%	10.6%	0.2%	0.4%	1.6%	0.0%	1.2%	0.8%

FPÖ-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0.0%	0.0%	13.1%	0.0%	0.0%	0.1%	1.2%	0.7%
K	0.0%	0.0%	24.3%	0.0%	0.0%	0.0%	2.1%	1.0%
N	0.0%	0.0%	13.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%	0.6%
O	0.0%	0.0%	18.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
Sa	0.0%	0.0%	17.6%	0.7%	0.5%	0.0%	1.7%	1.0%
St	0.0%	0.0%	15.9%	0.3%	0.0%	0.0%	1.3%	0.5%
T	0.0%	0.0%	17.6%	0.0%	0.0%	0.3%	4.5%	0.6%
V	0.0%	0.3%	18.1%	0.0%	0.0%	0.0%	3.7%	1.1%
W	0.0%	0.0%	8.8%	0.0%	0.0%	1.0%	5.0%	2.3%

GR-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0.0%	0.0%	0.0%	1.5%	0.0%	0.0%	0.4%	0.6%
K	0.0%	0.0%	0.0%	1.7%	0.0%	0.0%	0.7%	0.7%
N	0.0%	0.0%	0.0%	2.6%	0.0%	0.0%	0.4%	0.3%
O	0.0%	0.0%	0.0%	3.8%	0.1%	0.0%	0.0%	0.4%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	3.5%	0.5%	0.0%	0.2%	0.9%
St	0.0%	0.0%	0.0%	2.4%	0.2%	0.0%	0.5%	0.5%
T	0.0%	0.0%	0.7%	4.2%	0.1%	0.0%	0.0%	0.7%
V	0.0%	0.0%	0.0%	4.9%	0.0%	0.0%	0.5%	1.1%
W	0.0%	0.0%	0.0%	3.6%	0.7%	0.0%	0.0%	0.9%

LIF-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0.0%	0.0%	0.2%	0.5%	0.7%	0.0%	1.2%	0.7%
K	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%	1.7%	0.0%	0.0%	0.5%
N	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%	2.0%	0.0%	1.3%	0.3%
O	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%	1.2%	0.0%	1.6%	0.4%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%	1.1%	0.0%	2.7%	0.9%
St	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%	1.1%	0.0%	1.8%	0.4%
T	0.0%	0.0%	0.0%	1.8%	1.7%	0.0%	1.4%	0.6%
V	0.0%	0.0%	1.5%	1.0%	1.8%	0.0%	1.1%	1.3%
W	0.0%	0.0%	0.0%	2.6%	2.1%	0.1%	1.5%	1.8%

NW+So-Wähler von 1995

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	DU	NW+So	Schw.
B	0.5%	0.0%	2.1%	0.5%	0.5%	0.1%	11.8%	1.0%
K	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	20.8%	1.4%
N	0.0%	0.0%	0.3%	0.9%	0.1%	0.5%	14.7%	0.6%
O	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	17.7%	0.5%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	20.9%	0.9%
St	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	19.2%	0.6%
T	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.3%	0.0%	18.9%	0.7%
V	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%	0.8%	0.2%	20.7%	1.8%
W	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	28.0%	0.3%

Methodische Bemerkungen

Die vorliegende Wählerstromanalyse berechnet Schätzwerte für den Umfang der Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien. Sie verwendet dazu die Wahlergebnisse aller Gemeinden. Zunächst eine methodische Erläuterung am Beispiel des Vergleichs von NRW 95 und der NRW 99: Grundlage der verwendeten Methode ist die Annahme, daß sich die Wähler einer bestimmten Partei von 1995 diesmal (also 1999) in allen Gemeinden eines Bundeslandes nach etwa demselben Verteilungsschlüssel auf die 1999 kandidierenden Parteien aufgeteilt haben, daß also beispielsweise der Anteil aller SPÖ-Wähler von 1995, die 1999 die ÖVP gewählt haben, in allen Gemeinden annähernd gleich war. Ohne eine solche oder ähnliche Annahmen sind Wählerstromanalysen nicht möglich. Unter dieser Annahme lassen sich mit ziemlich aufwendigen mathematisch-statistischen Verfahren die Wählerströme schätzen, und man kann zusätzlich auch Schwankungsbreiten für diese Schätzwerte angeben. Für die politische Interpretation der Ergebnisse ist die Angabe von Schwankungsbreiten von hoher Bedeutung, weil Wählerbewegungen, deren Umfang mit hoher statistischer Absicherung angegeben werden kann, andere Schlußfolgerungen zulassen als mit hohen Unsicherheiten behaftete Schätzungen. Verfahrensfragen

Verfahrensfragen

Bei Wählerstromanalysen gibt es drei Hauptprobleme technischer Natur:

Man muß eine eigene zusätzliche "Partei der Nichtwähler" einführen, weil das Nichtwählen eine mögliche zu berücksichtigende Wählerentscheidung ist. Daher muß man auch Wählerströme von und zu dieser Gruppe berechnen und diese natürlich auch in der Analyse ausweisen. Selbstverständlich kann eine Wählerstromanalyse nur Auskunft über die Neuaufteilung der Wähler jener Parteien geben, die bei der betrachteten Vorwahl tatsächlich kandidiert haben.

Eigentlich geht das mathematische Modell der Wählerstromanalyse von der Fiktion der gleichen Wählerschaft bei beiden untersuchten Wahlen aus. Das entspricht natürlich nicht ganz der Wirklichkeit. Prinzipiell wäre es auch möglich, diese Änderung der Wählerschaft im Modell der Analyse zu berücksichtigen, allerdings stehen die dafür notwendigen Daten nicht zur Verfügung. Daher müssen wir uns mit einer Fiktion behelfen. Wir gehen von einer fiktiven Vorwahl aus, die etwa am Tage vor der aktuellen Wahl stattgefunden haben könnte, und bei der schon alle Wähler der neuen Wahl teilgenommen haben. Das (fiktive) Ergebnis dieser Wahl setzen wir so an, daß die Parteien dabei dieselben Anteile erreichen wie bei der realen Vorwahl. Das bedeutet ungefähr, daß wir zunächst einmal annehmen, daß die weggestorbenen Wähler und die Erstwähler bezogen auf die kandidierenden Parteien der Vorwahl etwa dieselbe Zusammensetzung aufweisen wie jene Wähler, die tatsächlich bei beiden Wahlen teilgenommen haben. Die berechneten Wählerströme beziehen sich dann auf den Vergleich der fiktiven Vorwahl mit der aktuellen Wahl. Hätten die weggestorbenen Wähler in höherem Maße für Partei A gestimmt als die restlichen Wähler und die hinzugekommenen Erstwähler in höherem Maß für Partei B, dann würde sich das in der statistischen Analyse als Wählerstrom von Partei A zu Partei B äußern.

Statistische Methoden liefern bei sehr kleinen Parteien keine zuverlässigen und aussagekräftigen Schätzungen mehr. Daher werden in der vorliegenden Analyse nicht alle kandidierenden Parteien untersucht, sondern nur die bereits im Parlament vertretenen. Die restlichen Stimmen werden mit den Nicht- und Ungültig-Wählern zusammengefaßt. Jene Gruppe, die wir im folgenden mit der Abkürzung NW+So bezeichnen werden, besteht also aus den Nichtwählern, den Ungültig-Wählern und den Wählern der in der Analyse nicht gesondert ausgewiesenen Kleinstparteien.